

Zeitschrift: Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène
Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit
Band: 2 (1911)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN

AUS DEM GEBIETE DER
LEBENSMITTELUNTERSUCHUNG UND HYGIENE

VERÖFFENTLICHT VOM SCHWEIZ. GESUNDHEITSAMT

TRAVAUX DE CHIMIE ALIMENTAIRE ET D'HYGIÈNE

PUBLIÉS PAR LE SERVICE SANITAIRE FÉDÉRAL

ABONNEMENT: Schweiz Fr. 8. — per Jahrg. — Ausland Fr. 10. — oder M. 8. —.
Suisse fr. 8. — par année. — Etranger fr. 10. — ou M. 8. —.
Preis einzelner Hefte Fr. 1. 50 (Ausland M. 1. 50).
Prix des fascicules fr. 1. 50 (étranger M. 1. 50).

BAND II

1911

HEFT 1

Beiträge zur Frage der Verwendbarkeit der neueren Milchprüfungs- methoden.

Von Dr. E. PHILIPPE.

(Mitteilung aus dem Laboratorium des schweiz. Gesundheitsamtes. Vorstand: Prof. Dr. Schaffer.)

Die dringend notwendige und nunmehr auch nahe bevorstehende Revision des Abschnittes «*Milch*» im schweizerischen Lebensmittelbuche wird sich nicht darauf beschränken dürfen, die bisher üblichen Untersuchungsmethoden einer verbessernden Kritik zu unterwerfen. Sie ist vielmehr deshalb von besonderer Wichtigkeit, weil sie erstmals die Frage entscheiden soll, ob und inwieweit in Zukunft auch die physikalisch-chemischen Untersuchungsverfahren, sowie insbesondere die sogenannten Enzymmethoden für die Untersuchung und Beurteilung von Milch heranzuziehen sind. Dass die Bestimmung der Refraktion des Milchserums nach *Ackermann* in unser Lebensmittelbuch aufgenommen werden muss, dürfte nicht diskutiert zu werden brauchen. Auch von der Kryoskopie ist zu hoffen, dass sie wenigstens unter die eventuell auszuführenden Bestimmungen eingereiht werde. Im Gegensatz hierzu hat die Ermittlung der elektrischen Leitfähigkeit von Milch die an sie geknüpften Erwartungen nicht in dem Grade zu erfüllen vermocht, dass es gerechtfertigt erscheinen könnte, sie den beiden vorgenannten Methoden zur Seite zu stellen. Mehr noch als die physikalisch-chemischen ziehen in der Gegenwart die biologischen Untersuchungsverfahren die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich; und an letztere sich anlehnend sind es namentlich die sogenannten Enzymmethoden, denen für die Milchprüfung grosse Wichtigkeit beigemessen wird. Wenn auch bis zur Klarlegung der an noch so gut wie unbekanntes Substrate gebundenen enzymatischen Vorgänge weiterhin sehr viel Arbeit erforderlich sein wird, so kann doch die Technik der Enzymmethoden heute schon als zuverlässig genug gelten, um an